

## Zählerdatenfernablesung durch Smart Metering

### Projektfeld

Wirtschaft und Arbeit

### Partner

Technische Werke Friedrichshafen (TWF), Bittner und Krull Softwaresysteme GmbH, Kisters, Wilken, Deutsche Telekom / T-Systems



### Kurzbeschreibung

Ökologisch verantwortlich handeln heißt vor allem, sparsam mit Energie umzugehen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Verbraucher weiß, welche Geräte im Haushalt wie viel Strom verbrauchen. Die Bürger der T-City Friedrichshafen bekommen jetzt die Chance, ihren Energieverbrauch im Internet zu verfolgen. Damit können sie direkt Einfluss auf ihre persönliche Energiebilanz nehmen.

Dazu installieren die Technischen Werke Friedrichshafen (TWF) in den Haushalten Schritt für Schritt intelligente Stromzähler. Diese senden die Daten per Funk oder DSL an den Energieversorger. Eine Software verarbeitet die Informationen und stellt sie dem Kunden in einem personalisierten Internetportal zur Verfügung. Dabei sind Intervalle von bis zu 15 Minuten möglich, so dass der Kunde den Verbrauch pro Viertelstunde nachvollziehen kann. Alles, was der Bürger dafür braucht, ist ein Computer mit Internetzugang.

### Projektziele

Der persönliche Strom- und Gasverbrauch wird für die Nutzer transparenter und lässt sich damit besser beeinflussen.

Zusätzlich analysiert T-City am Beispiel der Stadtteile Oberhof und Windhag, wie sich ein Komplettausbau mit Smart Metern wirtschaftlich auf den Energieversorger auswirkt.

Durch den vollständigen Zähler-Austausch in einem abgegrenzten Gebiet schafft T-City zudem eine Umgebung, in der Untersuchungen im Bereich intelligente Netze (Smart Grids) durchgeführt werden können. Dazu gehören Themen wie Virtuelle Kraftwerke, Demand Side Management, Automatisierung der Netzinfrastruktur, etc.

## **Nutzen**

Dank Smart Metering können die Kunden ihre Verbrauchswerte regelmäßig per Mausklick einsehen. Dadurch ist es grundsätzlich möglich zu erkennen, welche Geräte im Haushalt wie viel Energie verbrauchen. Auf diese Weise haben die Kunden die Chance, ihre persönliche Energiebilanz zu verbessern.

Den Energieversorgern hilft die Lösung, die anstehende EU-Energieeffizienz-Richtlinie umzusetzen. Diese besagt, dass die Versorger ihre Privatkunden – sofern diese es wünschen – einmal im Monat über ihren aktuellen Strom- und Gasverbrauch informieren müssen. Darüber hinaus führt das Projekt zu wichtigen Erkenntnissen bezüglich einer künftigen Energieinfrastruktur, die größtenteils auf erneuerbaren und dezentralen Erzeugern beruhen wird.

## **Projektstatus**

Das T-City-Projekt Smart Metering ging zur CeBIT 2008 an den Start. Seit November 2009 konzentriert sich der Ausbau auf die Stadtteile Oberhof und Windhag. Seit dem Frühjahr 2011 sind diese Gebiete komplett mit intelligenten Zählern ausgestattet.